

Arbeiten in aller Welt

AWS.
ibw.at





Vorabinfo

2

Vorschlag Unterrichtsablaufplan 2



Lösungen

3

Arbeit & Wirtschaft

1 Arbeiten 3
2 Arbeiten in aller Welt 4
3 Arbeitsteilung 4

Arbeit & ich

4 Die bunte Welt der Berufe 5
5 Berufe rund um mich 5
6 Mein Berufsinteresse 5



+ Wimmel-
bild
auf AWS.ibw.at
zum Download

- Sie finden uns unter -



Berufsorientierung ist ein langfristiger Reflexionsprozess.

Im Idealfall setzen sich Ihre Schüler*innen über mehrere Schuljahre hinweg mit ihren Stärken, Wünschen und Zielen auseinander und treffen eine autonome Berufs- und Ausbildungswahl.

Vorschlag Unterrichtsablaufplan

Zeit ca. (in Minuten)	Aktivität	Material	Sozialform
HÜ	Video „Wie tickt die Welt – Arbeit“ ansehen	Video Aufgabe 2	Einzelarbeit
1. Unterrichtseinheit: Schwerpunkt Arbeit			
5	Einstiegsfrage mit Handzeichen: „Wer hat schon einmal gearbeitet?“ Reflexion: Was ist Arbeit? (auch Hausarbeit)		Plenum
15	Arbeiten	AB Aufgabe 1	Partnerarbeit / Einzelarbeit
15	Arbeiten in aller Welt	AB Aufgabe 2	Partnerarbeit
15	Arbeitsteilung	Video + AB Aufgabe 3	Einzelarbeit
2. Unterrichtseinheit: Schwerpunkt Berufe			
10	Wiederholung letzte Einheit		Plenum
40	Die bunte Welt der Berufe	AB Aufgabe 4	Partnerarbeit
HÜ	Berufe rund um mich	AB Aufgabe 5	Einzelarbeit
3. Unterrichtseinheit: Schwerpunkt eigenes Berufsinteresse			
15	Nachbesprechung der Hausübung: <ul style="list-style-type: none"> ■ Schüler*innen stellen ihre Ergebnisse vor ■ Reflexion (z.B. Zusammenhang Ausbildung und Berufschancen) 		Plenum
35	Mein Berufsinteresse	AB Aufgabe 6a-c	Gruppenarbeit
HÜ	Mein Berufsinteresse: Plakat erstellen	AB Aufgabe 6d	Einzelarbeit
4. Unterrichtseinheit: Schwerpunkt eigenes Berufsinteresse			
50	Nachbesprechung der Hausübung: <ul style="list-style-type: none"> ■ Schüler*innen stellen ihre Ergebnisse vor ■ Reflexion 		Plenum

Hinweise:

- Der angeführte Unterrichtsablaufplan ist lediglich als Vorschlag zu verstehen. Passen Sie diesen an Ihre Klasse an (Auswahl/Reihenfolge der Aufgaben, Dauer für die Bearbeitung/Nachbesprechung etc.).
- Besprechen Sie die Ergebnisse der einzelnen Aufgaben nach der Bearbeitung gemeinsam nach. Wählen Sie dazu für Ihre Schüler*innen passende Reflexionsfragen.



Die Aufgaben sind in drei Schwierigkeitsstufen eingeteilt:



Wiedergeben



Verstehen und Anwenden



Analysieren und Entwickeln



AUFGABE 1: Arbeiten

a) Menschen gehen arbeiten, um ...

- ... Wertschätzung zu erfahren (Anerkennung/Lob für die eigene Arbeitsleistung).
- ... sich selbst zu verwirklichen (weil es Spaß macht, Erfüllung bringt, ...).
- ... soziale Kontakte zu haben (Zeit mit anderen Menschen verbringen; Kolleg*innen, Kund*innen etc. werden zu Freunden; ...).

Hinweis: Zum besseren Verständnis handelt es sich beim behandelten Wirtschaftskreislauf um eine sehr vereinfachte Darstellung. Auf einzelne Aspekte wird zu diesem Zeitpunkt (noch) nicht näher eingegangen.

b)

Gemeinsamkeiten	Unterschiede
<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausübung von Arbeit ■ wichtiger Beitrag für sich selbst/die eigene Familie ■ wichtiger Beitrag für die Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erwerbsarbeit wird bezahlt; Arbeiten im eigenen Haushalt ist unbezahlt ■ Erwerbsarbeit findet in der Arbeitszeit statt; Arbeiten im eigenen Haushalt in der Freizeit (eventuell zusätzlich zu einer Erwerbsarbeit) ■ Erwerbsarbeit findet in der Regel in einem Büro, Unternehmen, bei den Kund*innen statt; Arbeiten im eigenen Haushalt findet in der Regel zuhause statt

c)

	Erwerbsarbeit	keine Erwerbsarbeit	Begründung
Anita liebt Süßigkeiten. Sie hat ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht und arbeitet jetzt als Verkäuferin in einer Konditorei.	X		Anna verdient mit ihrer Arbeit Geld (unselbständige Arbeit).
Semire liest in den Sommerferien ehrenamtlich (ohne finanzielle Gegenleistung) im Seniorenheim vor.		X	Semire arbeitet ohne Bezahlung.
Milans Vater kümmert sich zuhause um das Staubsaugen. Alle Familienmitglieder beteiligen sich an der Hausarbeit.		X	Hausarbeit ist unbezahlt.
Julia gründete ein Unternehmen, das umweltfreundliche Putzmittel herstellt. Sie hat aktuell fünf Mitarbeiter*innen.	X		Julia verdient mit ihrem Unternehmen Geld (selbständige Arbeit).

★★ AUFGABE 2: Arbeiten in aller Welt

a)

- um Spaß zu haben
- um die Familie zu ernähren/versorgen (Nahrung, Wohnen, Kleidung etc.)
- um zu überleben

b)

Vorteile für Mitarbeiter*innen	Gründe des Unternehmens
<ul style="list-style-type: none"> ■ Frühstücksbuffet ■ Boost Bar (Smoothies für alle) ■ so viel Urlaub wie gewünscht ■ Haustiere am Arbeitsplatz ■ Sport in der Arbeitszeit (z. B. Tischtennis) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ selbstbestimmtes Arbeiten ■ volles Engagement, wenn gearbeitet wird ■ Effizienz (arbeiten sehr schnell und gut) ■ selbstgesteckte Ziele werden erreicht ■ kreative Ideen ■ Prestige/Werbung: Wahrnehmung als cooler Arbeitgeber ■ Eventuell geringere Gehälter, weil mit den anderen Vorteilen argumentiert werden kann

c)

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> ■ keine Mindestarbeitszeiten ■ viel Freizeit 	<ul style="list-style-type: none"> ■ keine Ferien bzw. Urlaub ■ keine Absicherung (arbeiten, um zu überleben) ■ traditionelle Aufgabenverteilung zwischen den Geschlechtern

★★ AUFGABE 3: Arbeitsteilung

a) Weil sich Robinson und Freitag die Arbeit aufteilen können und jeder das tun kann, was er am besten kann. Robinson fängt Fische, während Freitag eine Hütte baut. Am Ende des Tages haben sie gemeinsam mehr geschafft als jeder alleine. Das ist der Vorteil der Arbeitsteilung.

b)

- mutige und ausdauernde Menschen gingen zur Jagd
 - geduldige Menschen sammelten Beeren und kümmerten sich um die Kinder
 - handwerklich begabte Menschen bauten Zelte
 - Menschen, die sich mit der heilenden Wirkung von Kräutern auskannten, wurden Medizinmann
- Dadurch, dass sich jeder auf etwas spezialisierte, hatten alle mehr davon.

c)

Es gibt viele verschiedene Berufe, z.B. Bäcker*innen, Köche und Köchinnen, Ärzt*innen. Auch innerhalb einer Berufsgruppe, z.B. Ärzt*innen, gibt es viele verschiedene Fachleute, z.B. Chirurg*innen, Orthopäd*innen, Kinderärzt*innen, Herzspezialisten.



AUFGABE 4: Die bunte Welt der Berufe

a) Individuelle SchülerInnenlösung, z.B.

- **Herstellen von Dingen:** Produktionstechniker*in, Bauarbeiter*in, Tischler*in etc.
- **viel mit Menschen:** Arzt/Ärztin, Lehrer*in, Einzelhandelskaufmann/frau, Receptionist*in etc.
- **körperliche Arbeit:** Bauarbeiter*in, Maurer*in, Krankenpfleger*in etc.
- **geistige Arbeit:** Architekt*in, Anwalt/Anwältin, Bankkaufmann/frau etc.
- **typisch für Stadt:** Bürokaufmann/frau etc.
- **typisch für Land:** Landwirt*in, Förster*in etc.

b) Individuelle SchülerInnenlösung, z.B.

- **typisch Frau:** Lehrer*in, Altenpfleger*in, Reinigungskraft, Verkäufer*in etc.
- **typisch Mann:** Bauarbeiter*in, Installationstechniker*in, IT-Techniker*in etc.

c) Individuelle SchülerInnenlösung, z.B.

- **Bauen & Wohnen:** Bauarbeiter*in, Baggerfahrer*in, Maurer*in, Vermessungstechniker*in, Architekt*in etc.
- **Produktion & Handwerk:** Papiertechniker*in, Tischler*in, Installationstechniker*in, Elektriker*in, KFZ-Techniker*in etc.
- **Büro:** Bürokaufmann/frau, Bankangestellte*r, Reisebüroangestellte*r etc.
- **Gasthaus & Hotel:** Koch/Köchin, Konditor*n, Reinigungskraft, Receptionist*in, Kellner*in etc.
- **Handel:** Einzelhandelskaufmann/frau, Lagerist*in, Feinkostangestellte*r etc.
- **Gesundheit:** Arzt/Ärztin, Krankenpfleger*in, Altenpfleger*in, Sanitäter*in etc.



AUFGABE 5: Berufe rund um mich

Individuelle Schüler*innenlösung

Hinweis: Die Ergebnisse sollten durch die Lehrperson unbedingt nachbesprochen/eingeordnet werden. Nur weil im familiären Umfeld bestimmte Tätigkeitsfelder dominieren, bedeutet das nicht, dass auch der/die Schüler*in einen ähnlichen Weg einschlagen muss. Oft haben die Eltern extremen Einfluss auf die Berufs- und Ausbildungswahl der Schüler*innen und Schüler*innen werden in Tätigkeitsfelder gedrängt, die sie selbst nicht wirklich wollen oder ihnen nicht liegen. Ihre Schüler*innen sollen im Rahmen der Berufsorientierung in ihrer Selbstwirksamkeit und ihrer Selbstbestimmtheit bestärkt werden, um eine autonome Berufs- und Ausbildungswahl treffen zu können.



AUFGABE 6: Mein Berufsinteresse

Individuelle Schüler*innenlösung

WIR BRINGEN
DIE WIRTSCHAFT
IN DIE SCHULE.



[AWS.ibw.at](https://aws.ibw.at)



facebook.com/AWSibw



youtube.com/AWSibw



instagram.com/AWSibw



Die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule (AWS) ist eine Initiative der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) und des Österreichischen Sparkassenverbandes und ist als Projekt am Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw), Rainergasse 38, 1050 Wien angesiedelt. Projektleiter: Mag. Josef Wallner

Autorinnen: Dr. Andrea Raso, Karina Schnabl, MSc | **Redaktion:** Mag. Josef Wallner

Gestaltung Cover: www.designag.at | **Gestaltung innen:** Dr. Andrea Raso | **Coverbild:** Adobe Stock, DESIGN ARTS